VIII.

Ein Besuch auf den Färör-Inseln.

(Nach C. J. Graba.)

Die Inselgruppe der Färör, in der Mitte zwischen Schottland und Island gelegen, umfaßt fünfundzwanzig unter dänischer Herrschaft stehende Eilande, von denen achtzehn bewohnt sind. Sie bestehen größtentheils aus hohen, steil aus dem Meere aufsteigenden Bergen, die zum Ackerbau nur wenig geeignet sind. Die Einwohner, etwa sechstausend an der Zahl, beschäftigen sich mit der Viehzucht, dem sehr ergiebigen Vogelfang und besonders mit der Fischerei; auch treiben sie Handel und Gewerbe. Das Klima ist überaus rauh, denn der Sommer währt kaum drei Monate, und der kalte und stürmische Winter füllt die ganze übrige Zeit des Jahres aus.

Wenngleich der Aufenthalt auf diesen Inseln, deren Verbindung unter einander durch heftige Meeresströmungen und Brandungen sehr erschwert wird, nur wenige Annehmlichkeiten bietet, so giebt er doch dem wißbegierigen Reisenden vielfache Gelegenheit, manche seltene und fast wunderbare Erscheinung, die sich an andern Orten nicht findet, kennen zu lernen. Eine solche bot sich mir schon in den ersten Tagen meines dortigen Aufenthalts dar. Ich hatte nebst meinem Reisegefähr-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101453-0